MADISWIL/LANGENTHAL

Schönheit der Natur mit der Kamera gemalt

In der aktuellen Ausstellung im Parkhotel Langenthal präsentiert Dagobert Scharf einzigartige Achat-Kachelbilder in starker Vergrösserung. Der innovative Madiswiler Fotograf ist seit Jahren unterwegs und konnte seine Bilder schweizweit und in Deutschland präsentieren.

Von Brigitte Meier

1975 kaufte der damals 23-jährige Dagobert Scharf seine erste mechanische Spiegelreflexkamera: eine Minolta SR-T 100 – die besitzt er bis heute. Seine bevorzugten Sujets findet der gebürtige Deutsche in der Natur, Blumen haben es ihm besonders angetan. Für den passionierten Fotografen stehen Aussage und Ausstrahlung der Bilder im Vordergrund. Sein ausgeprägter Blick für Einzelheiten und das Wesentliche verdeutlicht jedes seiner Bilder, die ohne Retuschen oder technische Hilfsmittel entstehen.

Kunst aus der Natur

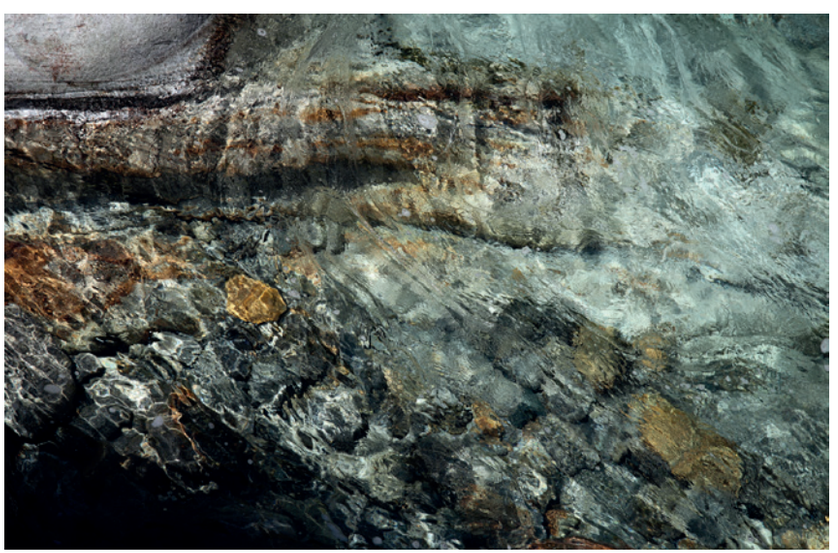
Achate sind eine Varietät des Minerals Quarz. Schon bei den alten Ägyptern galten diese mystischen Edelsteine als Schutzsteine und sollen als Heilsteine innere Balance und Stabilität verleihen. Als Mineraloge entdeckt Dagobert Scharf die Schönheit der Natur in den Achaten und spielt mit der intensiven Leuchtkraft der Farben. In der Brasserie hängen seine Achat-Kachelbilder, die er in vier Kategorien eingeteilt hat. In Rot hat er den Zauber der Liebe eingefangen; die Fotografie wirkt wie ein zartes Gemälde. Grün mit einer Sonne steht für die Vegetation und Blau für das Wasser mit einem fischähnlichen Einschluss.

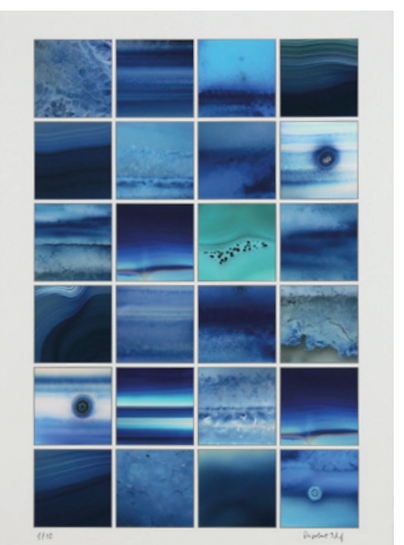
Ein Herz inmitten der beige-braunen Kachelbilder symbolisiert die Verbindung zwischen Erde und Menschen. Wie sich der Fotograf erinnert, hat ein Herzchirurg der Hirslanden Klinik zwei solcher Bilder gekauft. Dies sind extreme Makro-Aufnahmen von identischen Stellen von Achatscheiben. Die realen Farben sind nicht durch Bearbeitung verändert. Speziell ist das neue Druckverfahren, bei dem das Bild direkt in die Nanoröhrchen gedruckt wird, die beim Eloxieren (Verfahren zur Oberflächenbehandlung von Aluminium) entstehen. Bei der anschliessenden Oberflächenverdichtung wird die Farbe vollständig in die Nanoröhrchen eingeschlossen.

Leuchtende Mineralien

Man glaubt, auf den Fotos eine Sonne zu sehen, eine Wüste, einen wolkenverhangenen Himmel oder einen verwunschenen See. Es sind jedoch extreme Makroaufnahmen von Achatscheiben. Jeder einzelne Edelstein verfügt über eine einzigartige Musterung, gestreift oder gebändert in verschiedenen Farbtönen. «Meine Bilder haben bewusst keine Titel; sie sollen die Fantasie anregen und die Betrachter inspirieren, genau hinzuschauen», erklärt Dagobert Scharf. Als Kontrast dazu findet man in der Guten-Morgen-Ecke des Parkhotels filigrane «Brotbilder». Beim Schneiden einer dünnen Brotscheibe sind dem Fotografen die spezielle Struktur und dunkle Stellen aufgefallen. Mit unterschiedlichen Farbfolien auf dem Leuchttisch unter der Brotscheibe wurden die diversen Farben der Kachelbilder rein analog erzielt. Das elegante Ambiente der Hotelbar wird zudem mit faszinierenden Aufnahmen aus der Verzasca unterstrichen.

Dagobert Scharf bevorzugt Sujets aus der Natur. In seiner neusten Ausstellung im Parkhotel Langenthal zeigt er eindrückliche Achat-Kachelbilder. Bild: Brigitte Meier





Die Einzelbilder komponiert Dagobert Scharf zu Kachelbildern. Bilder: zvg

Nach vielen Jahren semiprofessioneller Tätigkeit ist Dagobert Scharf hauptberuflich als Fotograf unterwegs. Geboren wurde Dagobert Scharf 1952 in Dortmund. Er kam 1988 in die Schweiz und hat in verschiedenen Unternehmen gearbeitet. Unter anderem als technischer Koordinator in der Porzellanfabrik Langenthal, wo er 2019 seine Werke im Fabrikladen präsentieren konnte. Seit letztem Jahr verschönern seine Fotografien auch einige SRO-Patientenzimmer im Spital Langenthal.

Gut zu wissen

Die Ausstellung im Parkhotel Langenthal dauert bis Mitte Oktober. Jeweils montags von 18 bis 19 Uhr ist Dagobert Scharf anwesend.